

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1872**

19 (23.1.1872)



**Als Verkäuferin**

findet eine gebildete jüngere Dame in einer bedeutenden Kunst- und Papierhandlung (Detail) dauernde Anstellung.

Die jährlich zunehmende Ausdehnung des Geschäftes macht den Eintritt von Angestellten wünschenswert, deren Verhältnisse, Charakter und Befähigung ein längeres Verbleiben im Hause als wahrscheinlich erscheinen lassen. Durch mehrjährige Thätigkeit ist eine eben so angenehme als finanziell gute Stellung zu erzielen.

Anerbietungen gef. nur wenn die Auskunft über Erziehung und bisherige Thätigkeit als gute Empfehlung beigelegt werden kann.

Geschlossene Briefe nimmt unter der Chiffre C. F. 352 die Expedition dieses Bl. entgegen. 842. 2.

8752. 2. Karlsruhe.

**Chinabitter**

von Apotheker C. Stigler in Offenburg als vorzüglich diätetisches Hausmittel gegen Erkältungen, Blähungen, Aufstößen, Magenkrämpfe, Magenstumpfung, Magenarthritis etc. Von anerkannter Keuzgen ist die Zusammenlegung und Bereitung als reell wirksam und in jeder Beziehung als unschädlich befunden worden, und empfiehlt sich das durchsichtige Wohlgeschmackende, rein pflanzliche Bitter besonders hässlichen Kreisläufigen und lebendigen Anwendungen.

Dieses Bitter wird in jeder Apotheke zu haben. Die Bitterlagen in ganzen und halben Flaschen: in Karlsruhe bei Hrn. Karl Arleth, Gr. Hollfelderstr., und Hrn. Th. Brugier, Waldstraße 10, in Freiburg Materialhandlung von Wm. Hoff.

847. 2. Durmersheim.

**Jagdverpachtung.**

Die Gemeinde Durmersheim läßt bis nächsten Mittwoch den 24. Januar d. J. Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause daselbst wiederholt die Jagd auf ihrer Gemarkung, circa 6400 Morgen in drei Abtheilungen auf weitere drei Jahre öffentlich in Pacht versteigern, wozu die Liebhaber freundlich eingeladen werden. Durmersheim, den 18. Januar 1872. Bürgermeister Kistner.

**Jagdverpachtung.**

Auf Donnerstag den 30. d. M. Vormittags 9 Uhr, wird die Jagd auf dieser Gemarkung in drei Abtheilungen auf dem Rathhause dahier öffentlich verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Untergrombach, den 16. Januar 1872. Müller, Bürgermeister.

**Liegenschaftsverkauf oder Verpachtung.**

Nachbezeichnete Liegenschaften sind von dem Unterzeichneten unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten, und können sogleich in Besitz genommen werden: Ein zweistöckiges, massiv von Stein erbautes Wohnhaus mit zehn Zimmern, nebst Saal, Knecht- u. Magazinszimmer, mit der Real-Wirtschaftsgerichtsbarkeit zum Hofen: Scheuer, Stoll und Remise, zwei Keller im Hause und ein großer, besonders stehender gewölbter Keller mit Nebenan, besonders stehender Gasskell, großer Hofraum mit Brunnen und ein Viertel Gemüsegarten. Ein halber Morgen Acker und ein halber Morgen Wiesen, ganz in der Nähe des Hauses, können dazu gegeben werden. Das Anwesen liegt an der Murrthalstraße und dazu, und eignet sich außer zum Wirtschaftsbetrieb zu jedem andern Geschäft, besonders zur Bierbrauerei oder Fabrikgeschäft. Brachhausen bei Ettlingen. J. Hoffstetter.

**Bauarbeiten-Vergebung.**

Die Arbeiten zur Herstellung einer neuen gewölbten Brücke über die Kraichbach in St. Leon, bestehend in: 1) Mauerarbeit, veranschlagt zu 1038 fl. 2) Steinhauerarbeit, 830 fl. 3) Pfisterarbeit, 360 fl. Summa 2228 fl. sollen im Submissionsweg, und zwar nur an einen Unternehmer, vergeben werden. Angebots hierauf, nach Protokoll des Vorschlags ausgedrückt, sind längstens bis 13. Februar d. J. Mittags 12 Uhr, versiegelt, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, dem Bürgermeisterei hier einzureichen, wo Bedingungen, Plan und Kostenüberschlag aufliegen. St. Leon, den 17. Januar 1872. Bürgermeisteramt. Schumann. vdt. Klebenz.

**Bürgerliche Rechtspflege.**

Radungsverfügungen. 238. Nr. 682. Ettlingen. In Sachen mehrerer Gläubiger gegen Kaufmann Philipp Pfeiffer von Hänner, z. St. Klüchtig. Forderung betr. Beschluß. Wird auf Antrag einzelner Gläubiger des Kaufmanns Hölle von Ettlingen mit einer Forderung von 800 fl. des Leo Walzacher von Hänner mit einer Forderung von 180 fl., gemäß § 707 P. O. Tagsfahrt auf Montag den 29. Januar d. J., Vormittags 6 Uhr.

ankeraunt, und hierzu der flüchtige Schulner mit der Auflage anber vorzulegen, entweder diese seine Gläubiger zu befragen oder in der Tagsfahrt mittelst Vorlegung eines besiegelten und glaubhaften Verzeichnisses seines Vermögens und der Schulden sein Zahlungsvermögen darzulegen, indem sonst die Gant ohne weiteres gegen ihn eröffnet würde. Zugleich erklärt derselbe die Auflage, bis zur Tagsfahrt einen am Ort des Gerichts wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einbringungen anber namhaft zu machen, in dem sonst alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse, wie wenn sie der Partie eröffnet wären, nur am Sitzungsorte des Gerichts angehängt würden. Ettlingen, den 16. Januar 1872. Großb. bad. Amtsgericht. Stehle.

**Cessantische Aufforderungen.**

8191. Nr. 533. Staufen. Die Ehefrau des Albert Niederreder von Heiterheim, Katharina, geb. Hüb, bestit als Erbin ihrer Schwägerin, Elisabeth Hüb, 1 Viertel Acker im Hippbaum, neben Josefa Hüb und Katharina Maier, landab ein Fahrweg, landauf Carl Walz; ferner auf Ableben ihrer Eltern Mathias Hüb Eheleute von Heiterheim die Hälfte von 2 Viertel Acker hinter dem Schloß, in den mittleren Betten, und zwar die Hälfte gegen Rhein, einer, Domänenrath, ander, Georg Hüb, landauf Domänenrath, landab der Balderstr. Weg, sowie die Hälfte von 2 Viertel Acker auf dem Gschbacher Berg, einer, Franz Josef Hüb, ander, Katharina Maier, gegen Wald den Weg, gegen Rhein Philipp Ehler. Wegen mangelnder Erwerbshandlung verweigert das Ortsgericht den Eintrag und die Gewähr zum Grundbuch. Es werden deshalb alle diejenigen, welche an genannten Liegenschaften dingliche Rechte oder lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, solche innerhalb 2 Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls dieselben der Aufforderungslägerin gegenüber verloren gehen. Staufen, den 10. Januar 1872. Großb. bad. Amtsgericht. Zentner.

8201. Nr. 315. Borberg. Auf Antrag der Michael Wedesiger Witwe, Christine, geborene Weber von Wölschingen, werden alle diejenigen, welche an nachbenannten, auf den Gemarkungen Wölschingen, Angelfhörn und Borberg gelegenen Grundstücken in den Grund- und Handbüchern nicht eingetragen und auch sonst nicht bekannte dingliche Rechte oder lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 2 Monaten anber geltend zu machen, ansonst sie der Aufforderung gegenüber für verloren erklärt werden würden.

- 1. Gemarkung Wölschingen. 1) 6 1/2 Ruthen Garten im Hagenthal, neben Martin Wolf und Mathes Hedmann. 2) 4 1/2 Ruthen Garten im äußeren Breitfeld, neben Ludwig Bierig und Jakob Ulmerich. 3) 89 Ruthen Acker alda, neben Georg Adam Weber und Gg. Staubitz. 4) 85 Ruthen Acker im Remmsthal, neben dem Weg und Johann Wolf. 5) Ein halbes einstückiges Wohnhaus, nebst einer halben dabeistehenden Scheuer in der Gaisbach gelegen, neben Martin Wolf und den Gärten, mit Hofraum und Bauplatz, worauf die Gebäude stehen. 6) 8 Ruthen Pflanzgarten in der Geisbuch, neben dem Weg und selbst. 7) 3 Viertel Acker im Dämmle, neben Johann Martin Trautmann und Karl Henrich. 2. Gemarkung Borberg. 8) 38 Ruthen Wiesen im Kiefern, neben Aufstößern und Wilhelm Appel. 9) 30 Ruthen Acker im Schellacker, neben dem Graben und Johann Michael. 10) 55 Ruthen Wald im Hühnerholz, neben Johann Michael und Michael Wedesiger. 11) 46 Ruthen Wald alda, neben Johann Georg Bleich. 3. Gemarkung Angelfhörn. 12) 1 Viertel 2 Ruthen Garten in der Heerstraße, neben Johann Michael Geißler und Michael Bogl. Borberg, den 6. Januar 1872. Großb. bad. Amtsgericht. SINGER.

8184. Nr. 466. Wertheim. Valentin Fischer von Dörlsberg behauptet auf Ableben seines Vaters Franz Fischer von da 2 Viertel 10 Ruthen Acker auf Reicholzheimer Gemarkung, Gewann Winterleide, neben Josef Köhler, Steinwirth, sowie Hermann Dertinger von Reicholzheimer und Bonifat Blüthner, sowie Victoria Friebein, ledig, von da, erst zu haben. Der Gemeinderath in Reicholzheimer verweigert die Gewähr dieses Ackers wegen mangelnder Erwerbshandlung. Alle diejenigen, welche an dem genannten Acker dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben oder zu haben glauben, werden nunmehr aufgefordert, solche binnen zwei Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls dieselben dem Valentin Fischer von Dörlsberg gegenüber für erloschen erklärt würden. Wertheim, den 15. Januar 1872. Großb. bad. Amtsgericht. Kraft.

8205. Nr. 357. Neustadt. Unter Bezug auf unsere Aufforderung vom 6. Oktober 1871, Nr. 6222, werden nunmehr alle dort genannten Ansprüche und Rechte gegenüber der Gemeinde Göschweiler für erloschen erklärt. Hievon sind jedoch ausgenommen: das von Karl Benz von dort erworbene Grundstück, etwa 1 Morgen groß, welches unter den 170 Morgen 1 Viertel, 20 Ruthen Dehung inbegriffen ist, und ferner ein Grundstück, welches einerseits an den Weg und andererseits an Jakob Egger liegt. Neustadt, den 8. Januar 1872. Großb. bad. Amtsgericht. Zentner.

8190. Nr. 600. Weisbach. Nachdem auf die diesseitige Bekanntmachung vom 23. Oktober d. J., Nr. 11417 in Nr. 273 dieses Blattes, eine Einsprache nicht erhoben wurde, werden alle zu den Grundbüchern nicht eingetragenen dinglichen Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche den neuen Erwerbem, nämlich der Barbara Hun, Ehefrau des

Stephan Hun von Gottenheim, und dem Letzteren selbst gegenüber für erloschen erklärt. Weisbach, den 11. Januar 1872. Großb. bad. Amtsgericht. Weiler.

8220. Nr. 469. Staufen. Nachdem auf die Aufforderung vom 27. Oktober d. J., Nr. 11866, innerhalb der anberaumten Frist keine der dort bezeichneten Rechte an die dortselbst aufgeführten Liegenschaften geltend gemacht worden sind, so werden die Aufgebotsfrist den Aufforderungslägern gegenüber jener Rechte für verloschen erklärt. Staufen, den 11. Januar 1872. Großb. bad. Amtsgericht. Zentner.

8227. Nr. 557. Gernsbach. Nachdem in der sechsmonatlichen Frist an die in der diesseitigen Verfügung vom 13. November d. J., Nr. 9160, genannte Liegenschaft keinerlei Ansprüche geltend gemacht worden sind, so werden dieselben hiermit der Erwerblerin, Johann Kaiser Ehefrau, Juliana, geb. Böhner, von Gernsbach gegenüber für erloschen erklärt. Gernsbach, den 8. Januar 1872. Großb. bad. Amtsgericht. Mollebrein.

8268. Nr. 1380. Karlsruhe. Wegen den Wirblichkeitspächter zur Stadt Loth, Raimund Bürg von hier, haben wir Gant erkannt, und zum Nichtigstellungsschluß ernaunt, ein Borg- oder Nachlassvergleich zu versuchen, und in Bezug auf Vorvergleiche und Ernennung des Pflegschafts und Gläubigerauschusses die Nichterscheinen als der Mehrheit der Erschienenen beiträgend angesehen werden. Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben einen im Inland wohnhaften Zustellungsgewalthaber zu bestellen, widrigenfalls alle weitere Verfügungen und Erkenntnisse mit der Wirkung der Eröffnung an der Gerichtstafel angehängt, beziehungsweise den Gläubigern, deren Aufenthalt bekannt ist, durch die Post zugehen werden. Karlsruhe, den 6. Januar 1872. Großb. bad. Amtsgericht. Eisen.

8259. Nr. 543. Meersburg. Die Gant gegen die Verlassenschaft der Alois Zypfel Wittve von Unterstüdingen betr. Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen vor oder in der in der heutigen Tagsfahrt nicht angemeldet haben, werden hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. B. R. W. Meersburg, den 16. Januar 1872. Großb. bad. Amtsgericht. v. Stetten.

8224. Nr. 251. Wolschach. Die Gant gegen den Nachlass des Wirblich Johannes Hartner von Klostertal betr. Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen vor oder in der heutigen Tagsfahrt nicht angemeldet haben, werden hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. B. R. W. Wolschach, den 16. Januar 1872. Großb. bad. Amtsgericht. Koblun.

8222. Nr. 235. Schönau. Es werden alle jene, welche ihre Forderungen an die Gantmasse des Schneiders Nikolaus Ulmerich von Zell bis heute nicht geltend gemacht haben, damit von solcher ausgeschlossen. Schönau, den 13. Januar 1872. Großb. bad. Amtsgericht. Weiser.

8246. Ein-Kammer-Nr. 195. Waldshut. Die Ehefrau des Peter Erdöle von Waldshut, Maria Josefa, geb. Kaiser, von dort hat gegen ihren Gemann eine Klage auf Vermögensabsonderung erhoben. Zur mündlichen Verhandlung ist Tagsfahrt auf Samstag den 24. Februar l. J., Vormittags 9 1/2 Uhr, anberaumt; was zur Kenntnignahme der Gläubiger hiermit veröffentlicht wird. Waldshut, den 16. Januar 1872. Großb. bad. Amtsgericht. Jungmanns.

8228. Ein-Kammer-Nr. 130. Waldshut. In Sachen der Verlassenschaft des Johann Baptist Bauer von Dörzlingen, Maria, geb. Feld, z. St. in Menningen (Amtsgericht Weisbach), gegen ihren Gemann von da, z. St. in Menningen, Vermögensabsonderung betr., wurde durch diesseitiges Urtheil vom Heutigen die Klage für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Gemanns abzufordern; was zur Kenntnignahme der Gläubiger hiermit veröffentlicht wird. Waldshut, den 11. Januar 1872. Großb. bad. Amtsgericht. Jungmanns.

8223. Nr. 608. Weisbach. Kaspar Schäfer von Hebbesheim, welcher im Jahre 1864 nach Amerika ging, hat letztmalig 1868 Nachricht von sich gegeben. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen Jahresfrist zu melden, ansonst er für verloschen erklärt und sein rückgelassenes Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben würde. Weisbach, den 16. Januar 1872. Großb. bad. Amtsgericht. Diez.

8243. Nr. 478. Wertheim. Der ledige Kaufmann August Langguth von hier, im Jahre

1864 oder 1865 nach Australien ausgewandert, wird, da er seit Sommer 1867 keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, aufgefordert, sich binnen Jahresfrist dahier zu stellen oder seinen jetzigen Aufenthaltsort anzugeben, widrigenfalls er für verloschen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung zugewiesen werden würde. Wertheim, den 16. Januar 1872. Großb. bad. Amtsgericht. Kraft. Expedier.

**Entmündigungen.**

8219. Nr. 156. Billingen. Die ledige Karoline Bechert von hier wurde durch diesseitiges Erkenntnis vom 20. Dezember d. J. wegen Geisteschwäche entmündigt und zu deren Vormund Alois Bechert, Gärtner dahier, bestellt. Billingen, den 10. Januar 1872. Großb. bad. Amtsgericht. Buissin.

8231. Nr. 796. Sinsheim. Durch diesseitiges Erkenntnis vom 13. v. M., Nr. 14061, wurde die unterm 18. Januar 1859 erkannte Entmündigung des Maier Blum von Weiler wieder aufgehoben. Blum aber im Sinne des L.R.S. 499 verbeistand, und Kaufmann Blum von hier als Rechtsbeistand für denselben aufgestellt, um dessen Mitwirkung er in dem angeführten L.R.S. bezeichneten Rechtsgeschäfte gültig nicht vornehmen kann. Sinsheim, den 12. Januar 1872. Großb. bad. Amtsgericht. Wors.

8230. Nr. 795. Sinsheim. Durch diesseitiges Erkenntnis vom 7. November v. J., Nr. 12417, wurde Jakob Holzwarth Sch. E. von Hilsbach im Sinne des L.R.S. 499 verbeistand, und Martin Zahn von dort zu dessen Beistand ernannt, ohne dessen Mitwirkung er in dem angeführten L.R.S. bezeichneten Rechtsgeschäfte gültig nicht vornehmen kann. Sinsheim, den 12. Januar 1872. Großb. bad. Amtsgericht. Wors.

8235. Nr. 300. Bonndorf. Unter Bezug auf die diesseitige Aufforderung vom 6. Juli v. J. wird, da eine Einsprache hiebei nicht erhoben wurde, die Witwe des Tobias Albrecht von Birkenhof, Maria, geb. Gäng, in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Gemanns eingewiesen. Bonndorf, den 11. Januar 1872. Großb. bad. Amtsgericht. Schönle. Bachmann.

8234. Nr. 301. Bonndorf. Unter Bezug auf die diesseitige Aufforderung vom 20. Oktober v. J., Nr. 6808, wird, da bisher keine Einsprache erhoben wurde, die Witwe des Simon Stadler von Schweningen, Maria Katharina, geb. Gilling, in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Gemanns eingewiesen. Bonndorf, den 11. Januar 1872. Großb. bad. Amtsgericht. Schönle. Bachmann.

8192. Pforzheim. Eduard Adolf Enderle, Goldarbeiter von Pforzheim, welcher vor 6 Jahren nach Amerika ausgewandert und dessen Aufenthalt nicht bekannt ist, ist zur Erbschaft seiner am 6. November 1871 verlebten Mutter Christof Josef Enderle Wittve, Christine, geborene Herz, dahier betruen, und wird derselbe oder seine Nachkommen hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme der Erbschaft binnen drei Monaten bei Unterzeichnetem dahier zu melden, andernfalls die Erbschaft denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zugekommen, wenn derselbe beim Erbfall nicht mehr am Leben gewesen und keine Nachkommen hinterlassen hätte. Pforzheim, den 15. Januar 1872. Großb. bad. Amtsgericht. Weigand.

8232. Thingen. Geneviva Arenz, ledig, 28 Jahre alt, von Dörzlingen, seit ungefähr 5 Jahren unbekannt, wird anberaumt aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten zu der ihr auf Ableben ihres Vaters, Blasius Arenz, Maurer von Dörzlingen, anfallenden Erbschaft zu melden, ansonst solche denjenigen zugetheilt wird, denen sie zufälle, wenn sie zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre. Thingen, den 17. Januar 1872. Der Großb. Notar Schupp.

8255. 2. Mannheim. Die diesseitig bekannten nächsten Verwandten des am 4. Dezember 1871 dahier verlebten angeblischen Peter Mutter von Müllenbach oder Müllenbach werden hiermit unter Hinweisung auf Art. 811 des Landrechts und 157 der Geschäftsordnung für Notare aufgefordert, sich binnen 3 Monaten in Person oder durch Bevollmächtigte zur Erbscheidung zu melden, ansonst die Erbschaft als ledig angesehen, und der Staatskasse übergeben wird. Mannheim, den 18. Januar 1872. Großb. Notar Theodor Freyzer.

8208. Nr. 800. Bruchsal. Unter D.J. 3 des Genossenschaftsregisters wurde eingetragen die Kreditbank in Heutern. Derselbe begann mit dem 30. Dezember 1871; sie hat den Zweck, zur Beförderung des Handels und des Gewerbes ihrer Mitglieder für gemeinschaftliche Erwerbung von Bankgeschäften zu streben. Die Zeitdauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Zur Veröffentlichung ihrer Bekanntmachungen bezieht sich die Genossenschaft des amtlichen Verkündigungsblattes (gegenwärtig Kraichgau Zeitung). Die Mitglieder des Vorstandes bestehen aus dem Direktor Johann Seitel, dem Sekretär und Controleur Peter Schmitt und dem Kassier Georg Schmitt. Bruchsal, den 10. Januar 1872. Großb. bad. Amtsgericht. Schäfer. Schneider.